

Formica rufibarbis



F. [rufibarbis](#) sind überwiegend in trockenen und sehr sonnigen Stellen zu finden. Die Eingänge des Nestes sind sehr gut versteckt.

Sie sind sehr aggressiv und furchtlos gegenüber anderen [Ameisen](#).



Artenverzeichnis

Familie	Formicidae (Ameisen)
Unterfamilie	Formicinae (Schuppenameisen)
Tribus	Formicini
Gattung	Formica (Linnaeus, 1758)
Untergattung	Serviformica (Forel, 1913)
Art	Formica rufibarbis (Fabricius, 1793)
Unterart	Formica rufibarbis clarorufibarbis Wheeler & Mann, 1918; Formica rufibarbis kashmirica Stärcke, 1935; Formica rufibarbis rufibarbis Fabricius, 1793; Formica rufibarbis subpilosorufibarbis Ruzsky 1905;
Deutscher Name	Rotbärtige Sklavenameise

Lebensraum/Heimat	Europa bis Westsibirien (76° E), planar bis submontan. An nicht zu feuchten Stellen, kurzgrasige oder lückenhafte Trockenrasen, Ackerränder, Feldwege, Sandböden
Königinnen	claustral. monogyn und polygyn
Arbeiterinnenunterkasten	monomorph, aber deutliche Größenunterschiede
Nahrung	überwiegend zoophag, aber auch Honigtau
Winterruhe	Ja
Schwärmzeit	Ende Juni - Anfang August
Aussehen/Färbung	Kopf und Gaster schwarz, Thorax rötlich
Puppen	Kokonpuppen
Körpergröße	Königinnen: ca. 9-12mm Arbeiterin: ca. 5-7mm Männchen: ca. 9-10mm
Koloniegröße	bis einige 1000 Individuen
Luftfeuchtigkeit Arena/Nest	Arena: 30 - 50% Nestbereich: 50 - 60%
Temperatur Arena/Nest	Arena: 18 - 28°C Nestbereich: 21- 24°C
Bodengrund Arena	Farm: Sand - Lehm Arena: Sand - Lehm
Nestformen	Erdnester
Entwicklungszeiten	vom Ei bis zum erwachsenen Tier vergehen ca. 8 - 10 Wochen
Sonstige Angaben	Formica rufibarbis ist eine Schwesternart von Formica cunicularia und Formica clara. Eine Unterscheidung ist recht schwierig.